

Thorn'sche Zeitung.



Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends mit Ausnahme des Montags.

Begründet 1760.

Anzeigen-Preis: Die 5gespaltene Corpuss-Zeile oder deren Raum 10 Pf. — Annahme bei der Expedition und in der Buchhandlung Walter Lambeck, Fernsprech-Anschluß Nr. 81, bis zwei Uhr Mittags. Für Moder bei Herrn Kaufmann Brosius; für Podgorz bei Herrn Grahlow und Herrn Kaufmann R. Meyer; für Culmsee bei Herrn Kaufmann P. Haberer. Auswärts bei allen Annoncen-Expeditionen.

Als Beilage n: „Illustrirtes Sonntagsblatt“ und illustrierter „Zeitspiegel.“
Abonnements-Preis für Thorn und Vorstädte, sowie für Podgorz, Moder und Culmsee frei ins Haus vierteljährlich 2 Mark. Bei allen Postanstalten des deutschen Reiches 2 Mark 50 Pfg.

Redaction u. Expedition Bäckerstr. 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 75.

Nr. 297.

Sonntag, den 18. Dezember

1892.

Vermischtes.

Amerikanisches. Wie stets bei amerikanischen Präsidentenwahlen, so sind auch bei der jüngst gefahrenen die verschrobensten und lächerlichsten Wette zwischen den Anhängern Garfisons und Cleveland's abgeschlossen worden und nach Bekanntwerden des Wahlergebnisses auch ausgeführt worden. Wenige Tage nach der Wahl konnte man in den Vereinigten Staaten von Nordamerika das Schauspiel sehen, wie ein Bürger, der seine Wette verloren, den Gewinner in einen Schiebkarren unter Vorantritt eines Musik- oder Trompetercorps durch die Straßen der Stadt fahren mußte. Von anderen zum Austrag gekommenen Wahlen sind folgende zu nennen: Einer mußte sich auf der Straße mit faulen Eiern bewerfen lassen; ein anderer Verlierer einer Wette mußte bestimmte Straßen fehen (in einer Stadt mußten dies mehrere Damen thun); ein Kaufmann war in Folge einer Wette gezwungen, in seinem Ladenfenster sechs Stunden hintereinander im Bette zuzubringen. In den belebtesten Straßen New-Yorks sah man den Verlierer einer Wette den Gewinner Huckepack tragen. In Burlington muß ein Mann, der eine Wette verloren, ein Jahr lang das Corsett seiner Frau tragen, während in Camden ein anderer eine Woche lang in seinem Schweinestall hausen muß. Unzählig sind die verrückten Männer, die sich nicht eher den Bart rasiren dürfen, als bis die Republikaner wieder ans Ruder kommen, sowie diejenigen, welche sich die eine Hälfte ihres Schnur- bezw. Backenbarts oder ihres Kopshaars haben abrasiren lassen und nun als Hanswurst in der Welt umherlaufen. Eine originelle Wette ist in Philadelphia zum Austrag gekommen. Ein der besten Gesellschaft der Stadt angehörender Republikaner und ein Democrat hatten gewettet, daß je nach Ausfall der Wahl der Eine oder der Andere eine Erdnuß von der Broadstraße die Chest-

nutstraße entlang mit einem Zahnstocher bis zur 7. Straße stoßen müsse. Mittags ging der Republikaner an diese äußerst schwierige Arbeit, die viele Neugierige anlockte, da er im eleganten Anzuge erschien, und sein wunderbares Gebahren, indem er in gebückter Stellung einen unscheinbaren Gegenstand vor sich hertrieb, ihn als verrückt erscheinen ließ, bis das Publikum erfuhr, daß es sich um eine Wette handle. Als er endlich das Ziel erreicht, hatte ihn das anhaltende Bücken so erschöpft, daß er kaum mehr auf seinen Füßen stehen konnte.

Ein Idyll aus Deutsch-Südwestafrika. Bald nach dem der Premier-Lieutenant v. Francois, der seine junge Frau mit nach Südwestafrika genommen hat, in Windhöf angekommen war, erhielt er, wie das „Tgl. f. B.“ mittheilt, ein Schreiben von dem Häuptling der Hereros, Samuel Maharero, folgenden Inhalts: „An Lieutenant v. Francois! Ostahanoyn, den 30. 9. 92. Mit diesen Zeilen will ich Dir bekannt machen, daß ich gehört habe, daß Du von Deutschland zurückgekommen bist und daß Du getraut worden bist. So bin ich nun sehr unglücklich darüber, daß ich nicht habe Deine Hochzeit mitfeiern können. Du mußt nun so gut sein und mir drei Flaschen Gin, Cognac oder Rum und drei Flaschen Wein schicken, damit ich auch des Tages gedenken kann, an welchem Deine Hochzeit gewesen. Weiter grüße ich Dich und Deine Frau und Wilhelm Schulmeister grüßt auch Dich und Deine Frau. Ich bin Kapitän Samuel Maharero.“ — Bei einem Besuche, den 14 Tage später zwei Hereroleute, Wilhelm Schulmeister und sein Bruder, in Windhöf machten, um Frau Else v. Francois zu begrüßen, zeigten sie viel Interesse für das schöne Haus und die behagliche europäische Einrichtung und baten unausgesetzt die junge Frau, ihnen Klavier vorzuspielen, woran sie große Freude hatten. Wilhelm Schulmeister, der etwas Noten

kannte, versah Rittersdienste, indem er galant die Blätter umzudrehen versuchte; er fragte wiederholt, warum „Klein-Kapitän“ — Lieutenant v. Francois wird von den Eingeborenen daselbst so genannt, zum Unterschied von seinem Bruder, dem Hauptmann v. Francois, der „Groß-Kapitän“ heißt — seine Frau aus dem hübschen Deutschland nach Afrika gebracht hätte, wo nichts zu sehen wäre; wenn er Geld hätte, würde er für sein Leben gern einmal nach Deutschland reisen. Die beiden Hereros, die elegant gekleidet waren und gut aussahen, verließen nach dem üblichen Traktament sehr befriedigt das Haus des „Klein-Kapitän“.

Von dem Heldenthum eines jungen Deutsch-Amerikaners giebt ein Erlaß des nordamerikanischen Marine-Ministers Tracy Kunde. Durch denselben ist der zur Bemanning des Bundeskreuzers „Philadelphia“ gehörige Feuerwerks-Mat Henry M. Silers, ein junger Deutsch-Amerikaner, zum Feuerwerks-Offizier befördert und ihm außerdem eine Ehrenmedaille verliehen worden für eine im Dienst an den Tag gelegte Bravour. Gelegentlich des Flottenmanövers bei Baltimore am 17. September, während die „Philadelphia“ das Küsten-Fort, natürlich mit blindem Feuer, bombardirte, fuhren aus einem der Panzerthurm-Geschütze, zu deren Bedienung der Feuerwerks-Mat gehörte, infolge mangelhaften Verschlusses des Geschützes glimmende Theile einer Kartouschen-Hülse rückwärts mitten zwischen die im Laderaum bereit stehenden Kartouschen. Hätten die leichten Seidenstoffbeutel, in welchen die Pulverladungen eingehüllt sind, Feuer gefangen, so wäre höchst wahrscheinlich der ganze Kreuzer in die Luft geflogen. Während die übrige Bedienungsmannschaft sich in wilder Hast zu retten suchte, sprang Silers in das Pulvermagazin und zertrat mit dem Fuß die glimmende Hülse, um die herum mehrere Centner Pulver lagen.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Oswald Knoll, Thorn.

Dienstag, den 20. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr
sollen bei der alten Garnison-Bäckerei
ca. 20 Centner Schweine-
knochen
meistbietend verkauft werden.

Kgl. Probiamentamt Thorn.

Öffentliche Zwangs- und freiwillige
Versteigerung.

Dienstag, den 20. d. Mts.,

Vormittags von 9 Uhr ab
werde ich in resp. vor der Pfandkam-
mer des Königl. Landgerichtsge-
bäudes hieselbst

1 Damenmuff, 1 Schreibtisch-
auffatz, 1 goldene Damenuhr
nebst Kette, 1 größeren Posten
Cigarren, als: Famos, Ru-
densteiner, Rose, Exquisito,
Albine, 1000 Flaschen verschie-
dene Weine (Fronsac, Bas-
medoc u. Cuvac) sowie Rum
u. Cognac

öffentlich meistbietend gegen baare Zah-
lung versteigern.

Thorn, den 17. Dezember 1892.

Bartel,
Gerichtsvollzieher.

Öffentliche

Zwangsversteigerung.

Dienstag, 20. December cr.,

Vormittags 10 Uhr

werde ich in dem Kissnor'schen Resta-
rant hieselbst, Strohbandstraße

1 großes Büffet, mehrere
Restaurationstische mit eiche-
nen Platten, Wiener Stühle,
Sophas, Spiegel, Blislampen,
Betten, Gläser, Wein und
Cognac, Kleidungs- und
Wäschestücke u. A. m.

öffentlich meistbietend gegen baare Zah-
lung verkaufen.

Knauf,

Gerichtsvollzieher fr. A. in Thorn.

Wegen Aufgabe

des

Spielwaaren-Lagers

verkaufe ich

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Der Ausverkauf findet Copper-
nienstraße 39 statt.

Fr. Petzolt.

Die
Weihnachts-Ausstellung
in Parfümerien, feinen Seifen, Cartonagen,
Christbaumschmuck, Mal-Utensilien etc.
ist eröffnet, und laden wir hiermit zur freundlichen
Besichtigung ergebenst ein.

Anders & Co.

46. Breitestr. 46. THORN 18. Brückenstr. 18.

Zur Weihnachtsaison

empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen:

alle neuen Handarbeiten, musterfertige
und angefangene Stickereien, gezeichnete
Sachen, Decken und Läufer, Holz-, Korb-
und Lederwaaren, Woll- u. Garne besser
Qualität, Strümpfe und Längen.

Zurückgelegte Sachen der vorigen Saison unterm Kostenpreise.

M. Koelichen

vis-à-vis G. Weese.

Bäckerei-Verlegung!

Meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich meine
Bäckerei nach meinem Hause

Gerber- und Junkerstraßen-Ecke Nr. 7,

unmittelbar in der Nähe der bisherigen Bäckerei, vom 18. December

d. Js. ab verlege und empfehle meine Backwaaren wie bisher in be-
kannter Güte.

Hochachtungsvoll

A. Kamulla, Bäckermeister,

Gerber- und Junkerstraßen-Ecke Nr. 7.

Schlittschuhe

Halifax, Helvetia, Rinks, Princess, Amazone,
Merkur, Courier, Germania etc.

in großer Auswahl, für jeden Fuß passend, empfehle zu billigen Preisen.

J. Wardacki, Thorn.

Getreide-Presshelfe

von größter Gährkraft und bester Haltbarkeit

empfiehlt billigt

Die Gesefabrik

von **M. Silbermann,**

Schuhmacherstr. 15.

„Danziger Zeitung“

Billigkeit, Schnelligkeit, Reichhaltigkeit, Gediegenheit

sind die wesentlichsten Anforderungen, welche heutzutage in Stadt und Land an
eine politische Tageszeitung gestellt werden. Ihnen entspricht in vollstem Maasse die
bei täglich zweimaligem Erscheinen nur 3 Mk. 75 Pfg. incl. Postprovision kostende

„Danziger Zeitung“

In die Zeitungs-Preisliste pro 1893 unter No. 1523 eingetragen.

Für alle Zweige des öffentlichen Lebens, für den politischen und provinziellen
Theil, für Handel und Verkehr, für Elementar-Ereignisse und alle wichtigeren
Vorgänge bedient sich die „Danziger Zeitung“ in umfassender Weise der tele-
graphischen Berichterstattung.

Zwischen Danzig und Berlin ist eine besondere Telegraphenleitung gepachtet.
Dem provinziellen Leben, der Land- und Forstwirtschaft, den heimischen
Erwerbs- und Verkehrs-Interessen, der Schule etc. wird stets eine besondere
Aufmerksamkeit, namentlich auch durch anerkannt gute fachmännische Original-
Artikel, gewidmet. Zahlreiche Original-Correspondenzen aus fast allen Orten der
Provinz und der Nachbarschaft berichten über die Vorkommnisse in Stadt und Land.

Auch das Feuilleton der „Danziger Zeitung“ wird stets aufs
reichste mit gediegenen Originalarbeiten hervorragender Autoren ausgestattet. Im
I. Quartal 1893 bringt die „Danziger Zeitung“ zunächst einen grossen neuen
Original-Roman von **Hans Hopfen**, sodann noch mehrere andere her-
vorragende Novitäten der Romanliteratur.

Die Versendung der „Danziger Zeitung“ an die Abonnenten in der Provinz
wird stets so beschleunigt, dass die Ausgabe an den meisten Orten ebenso schnell
als in Danzig erfolgen kann.

Abonnements auf die „Danziger Zeitung“, wozu wir hiermit höflichst einladen:
nehmen alle Postanstalten Deutschlands und Oesterreich-Ungarns entgegen

Die Expedition der „Danziger Zeitung“.

ff. Cath. Pflaumen,
Traubenrosinen,
Schaalmandeln,
Erbelli-Feigen,
Sarin,
sämmliche Colonial-Waaren
zu den billigsten Preisen empfiehlt
Heinrich Netz.
Coppernienstr. 5 ist eine große
Wohnung, 1. Etage von April zu
vermieten. **A. Schwartz.**

COGNAC abgel. milde Waare
2 Ltrfl. ** M. 5) 5
— ohne Essenz — 2 „ *** „ 6) 5
2 „ **** „ 8) 5
um M. 2,60 Zoll billiger als franz.
Vertreter gesucht.
Rhein. Cognac-Gesellsch. Emmerich a. Rh.

Brehms Thierleben.

2. Auflage,

Pracht-Ausgabe, 10 Bände gebund.

empfiehlt billig als Antiquariat

Walter Lambeck,

Buchhandlung.

Emil Hell, Breitestr. 18 empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke:

Glasphotographien in den anerkannt elegantesten Rahmungen, als: Märchen, Vieh, Schutzengel, Trompeterbilder u. s. w., früher Stück 10—12 Mk., jetzt nur 5 bis 7,50 Mark. — Ferner: **Kupferstiche, Aquarelle, Delbrücke, Photographien**, sowie eingerahmte **Hausfegen**, als auch große Auswahl **Photographieständer** in allen Mustern zu billigsten Preisen. — Das **Einrahmen photographischer Porträts** in eleganten **gekröpften Rahmen** früher 5—6 Mk., jetzt nur 3 Mark, sowie sämtliche andere **Bildereinrahmungen** zu den allerbilligsten Preisen.

Schmerzlose
Bahn-Operationen,
künstliche Zähne u. Plomben.
Alex. Loewenson,
Culmerstraße.

von Janowski,
pract. Zahnarzt.
Thorn, Altst. Markt (n. der Post.)

Königl. belgischer Zahnarzt

Dr. M. Grün,

in Amerika graduirt
Breitestrasse 14.

Alten u. jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auflage
erschlossene Schrift des Med.-
Rath Dr. Müller über das
*gestörte Nerven- u.
Sexual-System*
sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Jeder wird durch meine
Husten **Katarrhbroedchen**
binnen 24 Stunden ra-
dical beseitigt A. Jssleib.
In Beuteln à 35 Pfg.
in Thorn in den Drogenhandlungen von
Alb. Meyer u. C. A. Guksch.

Selbstverschuldete Schwäche
der Männer, Pollut., sämtliche Ge-
schlechtskrankh., heilt sicher nach 25jähriger
pract. Erfahrung. Dr. Mentzel, nicht approb.
Hr. Hamburg, Seilerstraße 27, I. Aus-
wärtige Briefsch.

Wer hustet, nehme
Kaiser's Brustcaramellen,
welche sofort überraschend sicheren Erfolg
haben bei **Stößen, Keiserheit u. Katarrh.**
Zu haben in der alleinigen Niederlage
per Paket 25 Pfg. bei **Anders & Co.**

Billigste Bezugsquelle ab Fabrik-Depôt.
Linoleum,
Bestes Fabrikat. □ Mk.
Gemästert seconda 1,80 Mk.
Glatt 2 1/2 mm stark 2,50 Mk.
Glatt 3 1/2 mm stark 2,85 Mk.
Gemästert 3 1/2 mm stark 3,30 Mk.
Granit mit durchgehendem
Muster, tritt sich nie ab 4,38 Mk.
Julius Henel vorm C. Fuchs,
Hoflieferant mehrerer Höfe.
BRESLAU, Am Rathhause No. 26.
Qualitäts-Proben und Muster franco.

100 Stück
hochfeine Harzer-Kümmel-Käse.
gegen Nachnahme, Postfiste à 100 Stück
Mk. 3,40 franco; Bahnfrachten à Mk. 2,50
ab hier. Probe gratis und franco.
Harzer Käsefabrik, Buttstedt i. T.

Harzer Kanarien-Vögel
prachtvolle **Sohl- u. Klingel-**
roller, auch bei Licht singend,
flotte Sänger, St. 6, 8, 10, 12,
15 Mk., je nach Leistung, ver-
sendet unter Garantie lebender Ankunft
geg. Nachn. L. Förster, Chemnitz i. S.,
Weberg. 18. Umtausch gestattet.

Harzer Kanarienvögel
prachtvolle Sänger gebe billig ab.
M. Baehr, Schuhmacherstraße 18.

Papageien, hunderte
von Vögeln sprechend, em-
pfehlen aufs billigste, monatl.
Ratenzahlung, ferner gegen
Nachnahme: entzückende kleine Kolibri-
finken, entzück. Sänger, 5 Mk., kleine
Zwergpapageien, Paar 6 Mk. Ver-
sendet unter Garantie lebender Ankunft.
H. Harzer Kanarienvögel, vor-
zügliche Schläger, Stück 9 Mk.
H. Kumss, Warmbrunn,
Weltweitverfandgeich.

Pensionat Schall,
Berlin, Enkeplatz 3, 11.

In meinem, seit 29 Jahren bestehen-
den Pensionat finden wieder einige
junge Mädchen, die sich zur Ausbildung
hier aufhalten sollen, freundl. Aufnahme.

4—5 **Wildenten** 3,50 bis
fr. Nachn. 4 Mark.
N. Johannsen, Lemkenhafen, Aehn.

Die Eröffnung
der
Weihnachts-Ausstellung
beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen u. gestatte mir zugleich, meine
Marzipansäcke
nach **Königsberger** und **Lübecker** Art
mit reichem Blumen- und Frucht-Decor,
Thee und Rand-Marzipan,
sowie
Makronen, Marzipan-Früchte u. Spielzeug,
Baumsachen
in **Schaum, Chocolate und Liqueur,**
einfachen und feinsten Genres,
Pralines
verschiedener Füllung im Preise von 1,20 bis 3,00 Mk. pro Pfund,
Confitüren und Chocoladen
in den verschiedensten Preislagen,
Thorner Pfefferkuchen u. Liegnitzer Bomben
geneigter Beachtung bestens zu empfehlen.
Julius Buchmann,
Dampffabrik für Chocoladen, Confitüren u. Marzipan,
THORN, Brückenstraße 34

Rud. Tarrey's Conditorei
(Inh. I. Nowak)
beehrt sich dem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß die auf das
Reichhaltigste assortirte
Weihnachts-Ausstellung
eröffnet ist. Ganz besonders empfehle
täglich frisch:
Königsberger Rand-Marzipan, Theeknfect
und vorzügliche
Macronen
und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Gebr. Pünchera Nachfolger
(Inhaber: R. Schultz.)
beehrt sich einem geehrten Publikum von Thorn und
Umgegend anzuzeigen, dass die
Weihnachtsausstellung
eröffnet ist. — Als Specialität:
Königsberger Rand-Marzipan,
in allen Grössen,
Thee-Confect, Lübecker etc.,
und eine Auswahl in **Baumsachen** zu den möglichst
billigsten Preisen.
Baum-Confect schon von 80 Pf. pro Pfund an.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf
von
Schuhwaaren.
Wo kauft man zum
Weihnachtsfeste
die billigsten u. an Haltbarkeit unübertroffenen
Schuh- und Stiefelwaaren,
sowie echt russische **Gummiboots** und zur Ballaison die echt
Wiener Ballschuhe für Herren, Damen und Kinder.
In der Schuh- und Stiefel-Fabrik
von
H. Penner,
4. Culmer-Straße 4.
Bestellungen nach Maas, sowie Reparaturen werden schnell u. sauber ausgeführt.

Lebensversicherungsbank f. D. zu Gotha.
Die hiesige Vertretung dieser ältesten und größten deutschen Lebens-
versicherungsanstalt verwaltet der Unterzeichnete.
Derselbe erbietet sich zu allen erwünschten Auskünften.
Hugo Güssow, Seglerstraße.

Den
Allein-Verkauf für Thorn
der Loose zur großen
Silber-Lotterie
behufs Freilegung der St. Marienkirche
in Treptow a. d. Rega.
1 Loos 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk.
zeigt an und empfiehlt die
Expedition der „Thorner Zeitung“.

Das Johann Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier
gegen Brustleiden.
Ihr Malzextract-Gesundheitsbier ist meiner Tochter, die brustkrank ist und an
Appetitlosigkeit litt, sehr gut bekommen; sie hat sich erholt, fühlt sich kräftiger und der
Appetit ist viel besser.
Dr. Nebe, pract. Arzt in Schollene a. Havel.
Johann Hoff, f. t. Hoflieferant, Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.
Verkaufsstelle in Thorn bei **E. Kohnert**, in Podgorz bei **W. Schroeder.**

Günstigste Zeit zum Abonnement!
Schorers Familienblatt
Vierteljährlich 2 Mk. oder in Heften zu 50 Pf.
beginnt am 1. Januar 1893 seinen vierzehnten Jahrgang.
Zum Abdruck kommen zunächst Romane und Novellen von C. G. E. Stein,
A. von Perfall, E. Veltz, L. Westfisch, daneben Novellen, Feuille-
tons und Humoresken in reicher Folge.
Neben dem sonstigen reichen Inhalt — zwanzig reich illustrierte Seiten
in jeder Nummer — bringt Schorer's Familienblatt noch folgende beson-
dere Beigaben:
Farbige Extra-Beilagen
in künstlerisch vollendeter Ausführung. Ferner
„Aus der Gegenwart“
Kunstbeilage zu Schorer's Familienblatt,
je vier Seiten mit Biographie und Original-Beiträgen berühmter Zeit-
genossen. Reich illustriert, mehrfarbig auf feinstem Kupferdruckpapier
gedruckt. In Nummer 1: **Paul Thumann, Text Ludwig Pletsch.**
Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen jederzeit Bestellungen
entgegen. Probe-Nummern auf Wunsch umsonst und frei auch von der
Verlagshandlung
Berlin S. W. 46, Dossauerstr. 4. **J. H. Schorer A. G.**

1000
Postkarten mit belie-
bigem Aufdruck auf „Ori-
ginal-Postcarton
6 Mk.
(500 Stück 3,50 Mark).
1000
Geschäfts-Couverts
mit Aufdruck, gutes Papier
in verschiedensten Farben
3 M. 50 Pf.
empfiehlt
die Rathsbuchdruckerei
Ernst Lambeck.

Christbaumconfect
hochfein, infl. Riste, ev. 240 große ob.
440 kleine Stück enthaltend, für Mk.
2,50 per Nachnahme.
M. Mietzsch, Dresden A. 4
Christbaum-Confect
reichhaltig gemischt als Figuren,
Thiere, Sterne u. Riste 440 Stück
Mk. 2,80, Nachn. Bei 3 Risten portofrei.
Paul Benedix, Dresden-N. 12.

Puppen-
Stuben-Tapeten
in schöner Auswahl zu haben bei
R. Sultz,
Maierstraße Nr. 20.
Billig! Billig! Billig!
Knaben-Anzüge und Paletots,
Kinderkleiden, Jaquets u. Mäntel
empfiehlt
L. Majunke, Culmerstr. 10, I.

Theehandlung,
Johanna v. Stabrowska geb. Kugler
Thorn, Copernicusstr. 7, 1 Tr.,
in demselben Hause, in welchem Herr
Dr. Wentcher wohnt, offerirt seine
u. hochfeine chinesische, indische u. russische
Thes in großer Auswahl, in allen
Preislagen von 1,75 Mk. bis 6 Mk. p.
Pfd. u. bittet um gütigen Zuspruch.
Doppel-Malz-Extractbier
nach ärztl. Vorschrift mit Ei hergestellt.
Anwendbar gegen **Blutarmuth, Bleich-**
such, Nervenleiden u. empfiehlt
A. Kirmes, Gerberstraße 31.
Ausschneiden!!! Aufbewahren!
Buch **Ueber die Ehe**, 1 Mk. Markten
W. v. Rinderjegen
Siesta-Verlag Dr. K. 70 Hamburg.

Kirchliche Nachrichten.
Altst. evang. Kirche.
Am 4. Sonntag des Advent, den 18. 12. 92.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Stachowicz.
Nachh. Beichte. Derjelbe.
Abends 6 Uhr: Herr Pfarrer Jacobi.
Neust. evang. Kirche.
Vorm. 9 Uhr: Beichte.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Hänel.
Collecte für Synodalgewede.
Nachm. 5 Uhr: Herr Pfarrer Andriessen.
Neust. evang. Kirche.
Vorm. 11 1/2 Uhr: Militärgottesdienst.
Herr Divisionspfarrer Keller.
Evang. luth. Kirche.
Nachm. 3 Uhr: Kindergottesdienst.
Herr Divisionspfarrer Keller.
Evang. Gemeinde zu Mocker.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Beichte und Abendmahl.
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst in der neuen
Schule zu Mocker.
Herr Prediger Pfefferkorn.
Evang. luth. Kirche zu Mocker.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Pastor Gädde.
Evang. Gemeinde zu Podgorz.
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst.
Herr Pfarrer Endemann.